



HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben

Prädikat „besonders familienfreundlich“

Tausende Familien mit Kindern besuchen alljährlich die HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben rund um die Charlottenhöhle. Sowohl die 587 Meter lange Höhle mit einem Wunderwerk an Tropfsteinen als auch das kurzweilig ausgestattete Höhlenhaus und das interaktive Erlebnismuseum HöhlenSchauLand mit modernster Ausstellungstechnik bieten großen und kleinen Besuchern einen faszinierenden Einblick in Millionen Jahre Erdgeschichte. Ob sie in die Welt eines Jurameeres eintauchen, als archäologische Forscher Grabungs- und Datierungsmethoden anwenden oder wissen möchten, wie hier früher die Steinzeitmenschen lebten – die Besucher können im HöhlenSchauLand viel Interessantes erfahren oder selbst erforschen.

Nach so viel neuem Wissen lädt der schön gestaltete Außenbereich mit Abenteuerspielplatz und vorbeifließender Hürbe zum Herumtoben ein. Am Kiosk beim HöhlenHaus ist außerdem eine familiengerechte

Verpflegung zu bekommen, so dass auch für das leibliche Wohl gesorgt ist.

Die HöhlenErlebnisWelt hat daher zu Recht am Landeswettbewerb „Familien Ferien“ der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg und der DEHOGA teilgenommen und sich den Kriterien gestellt. Nach einer Prüfung auf Herz und Nieren durch die Jury kam die erfreuliche Nachricht, dass die HöhlenErlebnisWelt die Anforderungen an eine besonders familienfreundliche Freizeiteinrichtung erfüllt. Die offizielle Prämierung erfolgte am 10. September auf der Insel Mainau, die ebenso wie der Europapark und das Steiff Museum bereits das Prädikat führen darf.

„Die Auszeichnung ist für uns Ansporn, im Engagement um das Familienangebot nicht nachzulassen“, so Brigitte Geisser vom Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben, „damit sich auch in Zukunft Familien mit Kindern bei uns gut aufgehoben fühlen.“

Mehr Infos: www.lonetat.net

Geologischer Lehrpfad Steinheim

Auf den Spuren des kosmischen Einschlags

Wie war das damals vor 15 Millionen Jahren, als ein Meteor in die Gegend des heutigen Steinheims einschlug? Welche Zerstörungen richtete der Himmelskörper an und wie veränderte er die Landschaft? Nach dem Besuch des Meteorokratermuseums (geöffnet Fr 13-17 Uhr, Sa/So/Feiertag 10-17 Uhr), in dem solche Fragen theoretisch beantwortet werden, besteht jetzt die Gelegenheit, die

Entstehung des Kraters auch in natura nachzuvollziehen – auf dem geologischen Lehrpfad, der von Mitarbeitern des Geologischen Landesamts Baden-Württemberg geplant und von der Gemeinde Steinheim verwirklicht wurde.

Der Wanderweg von rund sechs Kilometern Länge führt über 13 geologisch interessante Punkte, an denen jeweils eine Tafel mit detaillierten Informationen angebracht ist. Startpunkt ist am Burgstallweg in Sontheim im Stubental. Ein blaues Hinweisschild mit dem Symbol eines Meteoriten weist den weiteren Weg, der zunächst auf den Aussichtspunkt Burgstall führt. Über weitere Stationen am Knill-Wald, am Klosterberg und der Lettenhülbe führt der Weg zum Meteorokratermuseum. Von dort geht es zurück zum Startpunkt. Natürlich kann die Tour auch vom Meteorokratermuseum aus absolviert werden.

Eine ausführliche Wegbeschreibung, eine Karte zum Ausdrucken sowie weitere Infos gibt es online unter www.steinheim-am-albuch.de



MÄRCHEN IM MÜHLENSTADEL

Auch Erwachsene hören gerne Märchen. Am Samstag, 29. September 2012, gibt die Märchen-erzählerin Elke Keck im Historischen Mühlenstadel in Burgberg erstmals literarische Kostbarkeiten aus dem Schwäbischen zum Besten. Musikalisch begleitet wird sie dabei von Akkordeonklängen. Zu den schwäbischen Geschichten passen die schwäbischen Spezialitäten, für die der Historische Mühlenverein sorgt. Der märchenhafte Abend beginnt um 19.30 Uhr. Anmeldungen sind ab sofort bei der Kreissparkassen-Filiale in der Grabenstraße, bei der Tourist-Information Giengen (Telefon 07322-9522920) oder direkt beim Veranstalter „Märchenzauber Rosenrot“ (Telefon 71955) möglich.